

08.12.2021

WENIGER STAUBENTWICKLUNG UND MEHR EFFIZIENZ DURCH NEUE NETZSCHLEIFMITTEL

Schleifstaub ist in K&L-Betrieben ein leidliches Thema: „Staub im Allgemeinen sorgt für Nacharbeit, beeinträchtigt die Leistung des Schleifmittels – weil es sich zu schnell zusetzt – und somit die Effizienz im ganzen Prozess. Zudem kann eine verstaubte Werkhalle das professionelle Erscheinungsbild eines Betriebes schmälern. Und ganz oben stehen die Krankheiten, die Staub hervorbringen kann“, fasst 3M Anwendungstechniker Christian Löw die Probleme im Videointerview mit schaden.news zusammen.

Eine neue Generation von Gitternetz-Schleifmitteln vom Werkstattausrüster 3M soll diese Probleme nun beheben. Laut eigenen Angaben ermöglichen die neuen Gitternetz-Schleifscheiben die Absaugung von mehr als 95 % des beim Schleifen entstehenden Staubs.

GERINGE STAUBENTWICKLUNG, HOHE ABTRAGSGESCHWINDIGKEIT, LANGE STANDZEIT

Wie massiv die Staubentwicklung bei einem herkömmlichen Spachtelschliff mit 120er-Körnung ist, demonstrierte das Anwendungstechniker-Team im Video. In nur 30 Sekunden sammelten sich mehrere Gramm Staubpartikel, die sich im Werkstattalltag nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch auf der Haut der Mitarbeiter absetzen. Um die Staubentwicklung schon während des Schleifens zu eliminieren, hat 3M im September zwei neue Gitternetz-Schleifscheiben auf den Markt gebracht: Die Gitternetz-Schleifscheibe Blau, mit einem aluminium-oxid-keramischen Mischkorn, sowie die Cubitron II Gitternetz-Schleifscheibe, in die die Cubitron II-Technologie – präzisionsgeformter keramischer Dreiecke – eingearbeitet ist. Beide Lösungen gewährleisten laut Christian Löw eine geringe Staubentwicklung, eine hohe Abtragsgeschwindigkeit und eine lange Standzeit.

WANN KOMMT DAS NETZSCHLEIFMITTEL ZUM EINSATZ?

Die Schleifmittel im Netzschleifbereich seien bis zu einer Körnung von 320+ erhältlich. „Damit kann das Netzschleifmittel bei allen Prozessschritten, die vor dem Füllerauftrag erfolgen – also dort, wo viel

Staub anfällt, wie zum Beispiel beim Entlacken oder Spachtelschliff – eingesetzt werden“, erklärt der Anwendungstechniker Christian Löw im Video.

Carina Hedderich